

## Britischer Bericht zum Mobilfunk

Die britische Strahlenschutzbehörde hat eine Übersicht zum Thema Mobilfunk und Gesundheit veröffentlicht, die einen früheren Bericht aus dem Jahre 2000, den so genannten Stewart-Report, auf den neuesten Stand bringt. In der Pressemitteilung heißt es, dass „es gegenwärtig keine harten Beweise dafür gibt, dass die Gesundheit der Öffentlichkeit im Allgemeinen negativ durch die Verwendung von Mobilfunktechnologien beeinflusst wird. Unsicherheiten bleiben jedoch und es wird weiterhin eine Herangehensweise nach dem Vorsorgeprinzip empfohlen, bis die Situation weiter geklärt ist.“

Im Jahre 2000 hatte ein Bericht der „Unabhängigen Expertengruppe zu Mobiltelefonen und Gesundheit“ im Auftrag des britischen Gesundheitsministeriums große Aufmerksamkeit erfahren. Der nach seinem Vorsitzendem Sir William Stewart oft Stewart-Report genannte Bericht hatte für einen vorsichtigen Umgang mit der Mobilfunktechnologie plädiert. Der aktuelle Bericht empfiehlt „in Übereinstimmung mit der Anwendung des Vorsorgeprinzips“:

- Es sollten Verbesserungen vorgenommen werden, die sicherstellen, dass die Öffentlichkeit Zugang zu allen aktuellen und relevanten Informationen hinsichtlich der Verwendung von Mobiltelefonen und Basisstationen hat.
- Der Planungsprozess im Zusammenhang mit der Errichtung von Mobilfunkbasisstationen sollte einer unabhängigen Beurteilung unterworfen werden.
- Ein formaler Inspektionsprozess sollte entwickelt werden, der sicherstellt, dass Ausschlusszonen in der Umgebung von Basisstationen klar identifiziert werden.
- Vergleichende Informationen zu den SAR-Werten verschiedener Handys sollten verfügbar gemacht werden, um den Konsumenten eine besser informierte Wahl zu ermöglichen.
- Besondere Aufmerksamkeit sollte der Frage gewidmet werden, wie die Exposition von möglicherweise empfindlichen Untergruppen wie Kinder minimiert werden kann, und es sollte die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass es andere Untergruppen geben könnte, die besonderes empfindlich auf hochfrequente Strahlung reagieren könnten.

Sir William Stewart, der Vorsitzende der britischen Strahlenschutzbehörde NRPB (National Radiological Protection Board), erklärte zu dem aktuellen Bericht: „Hinsichtlich der Mobilfunktechnologie liegt das Hauptaugenmerk des NRPB darauf, sicher zu stellen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung durch diese Technologie nicht negativ beeinflusst wird. Heute sind in Großbritannien über 50 Millionen Mobiltelefone in Verwendung, verglichen mit 4,5 Millionen vor einem Jahrzehnt, und die Zahlen haben sich seit 2000 verdoppelt... Aber weil jeder eines besitzt, bedeutet das nicht notwendigerweise, dass sie ohne mögliche negative gesundheitliche Wirkungen sind.“

Quelle:

- Presseerklärung des NRPB vom 11. Januar 2005, im Internet erhältlich unter:
- [http://www.nrpb.org/press/press\\_releases/2005/press\\_release\\_02\\_05.htm](http://www.nrpb.org/press/press_releases/2005/press_release_02_05.htm)

## Tagungsankündigung

### Energieversorgung & Mobilfunk

Am **14. und 15. April 2005** findet in Attendorn (NRW) die 4. EMV-Tagung des Berufsverbandes Deutscher Baubiologen e.V. (VDB) statt.

#### Tagungsort:

Stadhalle Attendorn, Breslauer Str. 40, 57439 Attendorn  
 Tagungsbeitrag: 280 Euro mit 30 % Rabatt bei Anmeldung bis zum 01.03.2005, Behördenvertreter sind vom Beitrag befreit.  
 Anmeldung per E-Mail: [info@baubiologie.net](mailto:info@baubiologie.net).  
 Nähere Einzelheiten auf der Webseite des VDB: [www.baubiologie.net](http://www.baubiologie.net) unter „Fortbildung und Termine“.

Schwerpunkt am ersten Tagungstag sind die UMTS-Technik des Mobilfunks sowie neue Sendetechniken von Rundfunk und Fernsehen sowie die gesundheitlichen Wirkungen von EMF.

Unter anderem wird als kommunales Beispiel die Umsetzung des Attendorner Mobilfunkversorgungskonzeptes für UMTS vorgestellt, das das **nova-Institut** für die Stadt Attendorn entwickelt hat. Die Mobilfunkfirma E-Plus stellt ihr neues Konzept der Ultra-High-Sites für UMTS (UHS) vor (vgl. Elektromog-Report 10/2004).

Der zweite Veranstaltungstag steht unter dem Thema „Störfelder der Stromversorgung“. Themen unter anderen: Reduzierung von Magnetfeldern, Funktechnik für die Gebäudeinstallation sowie Baubiologische Elektroinstallation.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Stadt Attendorn sowie dem Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW.

#### Impressum – Elektromog-Report im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax: 030 - 64 32 91 67. E-Mail: [strahlentelex@t-online.de](mailto:strahlentelex@t-online.de). Jahresabo: 60 Euro.

#### Herausgeber und Redaktion:

nova-Institut für politische und ökologische Innovation, Hürth  
 Michael Karus (Dipl.-Phys.) (V.i.S.d.P.), Monika Bathow (Dipl.-Geogr.), Dr. med. Franjo Grotenhermen, Dr. rer. nat. Peter Nießen (Dipl.-Phys.).  
 Beiträge von Gastautoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

#### Kontakt: nova-Institut GmbH, Abteilung Elektromog,

Goldenbergst. 2, 50354 Hürth,  
 ☎ 02233 / 94 36 84, Fax: / 94 36 83  
 E-Mail: [EMF@nova-institut.de](mailto:EMF@nova-institut.de); <http://www.EMF-Beratung.de>;  
<http://www.HandyWerte.de>; <http://www.datadiwan.de/netzwerk/>